

1. Record Nr.	UNINA9910794845603321
Autore	Kreuzer Stefanie <1975->
Titolo	Traum und Erzählen in Literatur, Film und Kunst / / Stefanie Kreuzer
Pubbl/distr/stampa	Paderborn : , : Wilhelm Fink, , [2014] ©2014
ISBN	3-8467-5673-3
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource
Disciplina	809.93353
Soggetti	Storytelling in literature Storytelling in art
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	Preliminary Material -- Dank -- Experimentelle Traumforschung und fiktive Welten -- Fazit: Merkmale und Typologie des Traumhaften fiktiver Welten -- Traum und Kunst oder Traum als Kunst? -- Traumhaftes Erzählen in den Künsten -- Zur (Un-)Möglichkeit von Traumdarstellungen in der bildenden Kunst -- Erzählte Träume -- Filmische Traumwelten als Gegenwelten -- Fazit: Intermedialer Vergleich markierter Traumdarstellungen -- Irritierende Bildwelten -- Textwelten zwischen Träumen und Wachen -- Filmerzählungen zwischen Traum- und Wachwelten -- Fazit: Intermedialer Vergleich unsicherer Traumdarstellungen -- Wunderbare Traumbilder im Bild -- Traumhaft strukturierte erzählte Welten -- Mögliche filmische Traumwelten -- Fazit: Intermedialer Vergleich autonomer Traumdarstellungen -- Typologie und (Be-)Deutung traumhaften Erzählens -- Bibliographie -- Filmographie -- Abbildungsverzeichnis -- Register.
Sommario/riassunto	Traumwelten und künstlerische Ausdrucksformen weisen vielfältige Analogien und Affinitäten ebenso wie Differenzen auf. Traume faszinieren durch Bizarrheiten und die Intensität ihres Erlebens. Nach dem Erwachen sind sie jedoch nur schwer (be)greifbar und erfordern einen Transfer ins Wachbewusstsein. Ästhetische Darstellungen in Literatur, Film und bildender Kunst vermögen hingegen synästhetische und flüchtige (Traum-)Erfahrungen ebenso wie Traumhaftigkeit medial

anschaulich und prägnant zu inszenieren sowie kreativ und spielerisch zu gestalten. Schließlich entwerfen fiktive wie geträumte Welten gleichermaßen imaginäre (Gegen-)Welten. Diese erste umfassende, transmediale Studie zu Traum und Traumhaftigkeit in fiktionaler Literatur, Film und bildender Kunst untersucht eindeutig markierte Traumdarstellungen, unsichere Grenzen zwischen Traum- und Wachwelten sowie traumaffine Darstellungen, die als Traume interpretierbar sind. Im Rahmen eines intermedial erweiterten Erzählverständnisses eröffnen exemplarische Analysen mediale Zugänge zum Traum(wissen) - etwa von Bildern Boschs, Piranesis und Violas über Texte Tiecks, Hoffmanns, Buchners, Kafkas und Aichingers bis hin zu Filmen von Porter, Bunuel, Bergman und Lynch.

---